

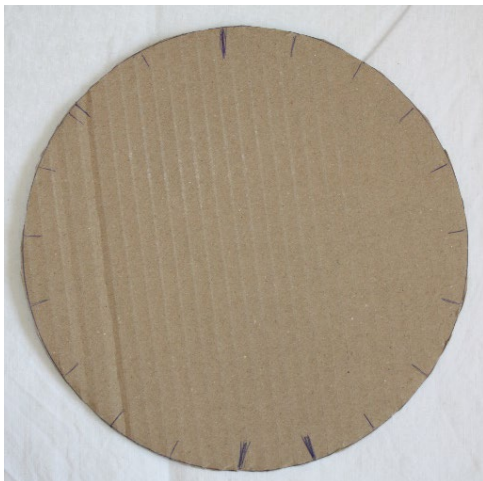
## Rundweben

### Was du brauchst:

- Wellpappe, zum Beispiel vom letzten Paket, das geliefert wurde.
- Einen Kreis mit ca. 23 cm Durchmesser, zum Beispiel einen Frühstücksteller
- Stift und Schere
- Eine dicke Nadel
- Baumwollfaden zum Spannen, zum Beispiel Topflappengarn
- Wolle zum Weben. Wenn die Wolle verfilzt, kann man das fertige Stück in der Maschine waschen und zum Ball filzen



**1.)** Du legst den Teller auf den Karton und ziehst mit dem Stift einen Kreis darum herum.

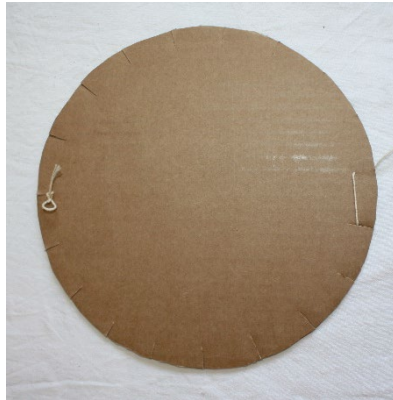


**2.)** Dann schneidest du diesen Kreis aus. Das ist dein Webrahmen.



**3.)** Um die Fäden zu befestigen, musst du jetzt Schlitz in den Rand schneiden. Das sollte auf jeden Fall eine ungerade Zahl sein, damit du gut weben kannst. Die Abstände am Rand sollten etwa 2-3 cm sein. Ich habe 19 Schlitz gemacht.

4.) Jetzt nimmst du das Baumwoll-Häkelgarn und spannst es auf den Kreis. In den Anfang machst du einen dicken Knoten. Dann gehst du zu der gegenüberliegenden Seite, klemmst den Faden in einen Schlitz und kehrst auf der Rückseite um wieder nach oben.



Rückseite



Vorderseite



5.) So bespannst du den ganzen Karton. Wenn du fertig bist, schneidest du den Baumwollfaden nach etwa 30 cm ab. Mit diesem Faden fängst du an zu weben.

6.) Dazu fädelst du den Faden in eine dicke Nadel ein und gehst gegenüber unter dem untersten Faden durch. Dann webst du immer ein Faden rauf – ein Faden runter im Kreis. Weil du eine ungerade Fadenzahl hast, versetzt sich das immer von alleine. Mit dem ersten Faden kannst du die gekreuzten Fäden schön in die Mitte ziehen.





7.) Wenn die Baumwolle verwebt ist, machst du mit Wolle weiter. Erst mit einer dünneren, und je weiter du kommst, um so dicker kann die Wolle sein. Oder du nimmst sie doppelt oder dreifach.



8.) Bei jedem neuen Faden legst du den alten und den neuen Faden ein bisschen über einander.



9.) So webst du den ganzen Karton voll. Immer im Kreis, bis zum Rand.





**10.)** Dann kannst du den Kreis vorsichtig von der Pappscheibe abnehmen. Wenn du wirklich bis ganz zum Rand gewebt hast, drücken sich die Fäden bis nach außen und wölben den Kreis ein bisschen rund.

**11.)** Du kannst den Kreis so lassen. Oder du nimmst noch einen Faden, fädelst ihn in die Schlaufen von den Baumwollfäden ein, füllst den Kreis mit Stopfwatte oder einem Tennisball oder etwas anderem und ziehst den Stoff zusammen.



**12.)** Jetzt hast du einen Ball. Vielleicht findet du noch Stoffreste oder Filzwolle zu Hause und kannst aus dem Ball eine Spinne oder eine Schnecke machen – oder was du sonst gerne möchtest.



Wir hoffen Du hattest viel Spaß beim Weben. Sehr gerne kannst Du uns Bilder von deinem Kunstwerk unter [museen@sindelfingen.de](mailto:museen@sindelfingen.de) zusenden. Wir freuen uns darauf!

Natürlich kannst Du Dich auch wieder im Webereimuseum umsehen.

**Öffnungszeiten:** Fr-So, Feiertag 15-18 Uhr

Der Eintritt ins Museum ist frei.